

2020

Jahresbericht



**Technisches  
Hilfswerk**   
Ortsverband Kirchehrenbach

## Vorwort

### 2020 – ein Jahr der besonderen Herausforderungen

Liebe Helferinnen und Helfer,  
liebe Freunde und Unterstützer des THW Kirchehrenbach,  
es neigt sich ein besonderes Jahr dem Ende entgegen.

Die Corona-Pandemie und ihre Bewältigung dominiert nach wie vor alle Bereiche unserer Gesellschaft und hat damit natürlich auch enorme Auswirkungen auf uns im THW.

Neben der teilweisen Einstellung bzw. den erheblichen Einschränkungen beim Dienst- und Ausbildungsbetrieb im Ortsverband waren und sind wir als THW selbstverständlich auch bei der Bekämpfung der Pandemie gefordert. Seit März wird durch das THW in Bayern die gesamte Logistik zur Verteilung von Schutzausstattung organisiert und durchgeführt. Darüber hinaus leistete das THW auch umfangreiche technische Unterstützung u.a. beim Aufbau von Abstrichstellen und aktuell beim Aufbau von Impfzentren.



Die Helferinnen und Helfer unseres Ortsverbandes waren und sind an vielen Einsatzstellen mit beteiligt und unterstützen auch die eingesetzten zivilen Kräfte vor Ort:

- Aufbau Abstrichstelle Landkreis Forchheim
- Unterstützung des Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelhygiene (LGL) bei der Beschaffung von Schutzausstattung
- Durchführung Transporte von Schutzausstattung aus den zentralen Lagern und Verteilung an die Kreisverwaltungsbehörden
- Unterstützung beim Betrieb von Zentrallagern für Schutzausstattung
- Fachberatung Krisenstab

Besonders erwähnenswert ist der Betrieb des Logistikstützpunktes für den Landkreis Forchheim. Dabei wurde Schutzausstattung aus den Beschaffungen des Bundes, des Freistaates Bayern sowie des Landkreises im Wert von mehreren Millionen Euro eingelagert, kommissioniert und an die unterschiedlichen Bedarfsträger ausgegeben.

Derzeit lagert bei uns noch die Reserve an Schutzausstattung des Landkreises; entsprechend dem verstärkten Infektionsgeschehens waren zuletzt wieder kleinere Kommissionen für Ämter des Landkreises nötig.



Ich möchte mich bei meinen Helferinnen und Helfern für die herausragende Leistung bedanken, welche diesen Logistikstützpunkt über drei Monate an sechs Tagen in der Woche mit wenigstens zwei Helfern betrieben haben! Das ist eine beispiellose Leistung, mit derer wir maßgeblich dazu beigetragen haben, das Infektionsgeschehen einzudämmen!

Doch nicht nur die Einsätze im Rahmen Corona beschäftigten unsere Helferinnen und Helfer. Ich möchte hier u.a. an die Starkregeneinsätze im Frühsommer, den Hangrutscheinsatz in Reuth, aber auch an eine Vielzahl an Fachberatereinsätzen erinnern.

Für manche unbemerkt hat sich unsere Fachgruppe Logistik zum 01.07. in einen Fachzug Logistik gewandelt. Dieser gliedert sich in einen Zugtrupp Fachzug Log, der Fachgruppe Materialwirtschaft mit den beiden Trupps Materialerhaltung und Verbrauchsgüterversorgung, sowie der Fachgruppe Logistik-Verpflegung (stationiert im OV Forchheim). Damit einhergehend ist eine Stärkung der

Einheit mit einem Zuwachs an Personal und Ausstattung. Die dafür notwendigen Fahrzeuge und Geräte konnten wir zum Teil schon in den letzten zwei Jahren in Dienst stellen.

Unterstützung und Anerkennung genießen wir als THW auch in der Gesellschaft und bei politischen Amtsträgern. Beispielhaft möchte ich hier den Besuch von Frau Staatssekretärin Kramme und MdB Schwarz bei uns im Ortsverband und die damit verbundenen positiven Gesprächen nennen, aber auch die kürzlich beschlossene Stärkung des THW-Haushalts durch den Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages.

Erinnern möchte ich auch an den 70. Geburtstag des THW, dessen Feierlichkeiten wie so viele gewohnte Veranstaltungen im Jahreskreis der Pandemie zum Opfer fielen.

Corona-bedingt gestaltete sich der allgemeine Dienst- und Ausbildungsbetrieb bei unseren Minis, der Jugendgruppe, der Ausbildungsgruppe sowie den Einheiten schwierig. Doch mit viel Engagement und Einfallsreichtum haben die Betreuer und Ausbilder es geschafft, für die Beteiligten dennoch interessante und lehrreiche Dienste zu gestalten. Dabei wurden mit virtueller Ausbildung und dem Dreh von Ausbildungsvideos neue Wege beschritten, welche sicherlich auch in Zukunft genutzt werden. Hierfür spreche ich den Jugendbetreuern und Ausbildern meinen besonderen Dank und Anerkennung aus.



Dankend herausheben möchte ich auch die Verantwortlichen der Helfervereinigung und die fleißigen Organisatoren im Hintergrund, welche Veranstaltungen wie Kappenabend, Winterwanderung und Helfertag auf die Beine gestellt haben. Ich weiß, was hier immer wieder geleistet wird und dass man sich auf euch verlassen kann. Leider musste so manche geplante Veranstaltung aufgrund der Corona-Beschränkungen abgesagt werden. Aber die Arbeit war nicht vergebens und wir hoffen darauf, nächstes Jahr wieder all die schönen Feierlichkeiten gemeinsam begehen zu können.

Wir alle haben im vergangenen Jahr ungewohnte Zeiten erlebt. Das für viele Helfer unser Ortsverband nach wie vor ein Ort der Kameradschaft, des Miteinanders und des Helfens ist, ist der Arbeit aller geschuldet und ich möchte dem Führungsteam des Ortsverbandes meine Wertschätzung übermitteln, die Helferinnen und Helfer souverän durch die doch manchmal schwierige Zeit geführt zu haben.

Abschließend möchte ich mich bei allen Freunden, Förderern und Unterstützern unseres Ortsverbandes für die Leistungen und die Zusammenarbeit im vergangenen Jahr ganz herzlich bedanken und ich wünsche Ihnen und Euch ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest sowie ein gutes und erfolgreiches 2021!

Bleibt gesund!



Euer Thomas Albert

## Drei-Königs-Frühschoppen

### Tradition zum Jahresanfang



Traditionell konnte auch in diesem Jahr das THW-Kalenderjahr in Kirchehrenbach mit dem „Drei-Königsfrühschoppen“ der Helfervereinigung beginnen.

Bei der Veranstaltung starten die Helfer, die Förderer und Freunde des THW Kirchehrenbach mit einem geselligen Beisammensein in ein neues Jahr. Gemeinsam über Erinnerungen und Veranstaltungen des vergangenen Jahres reden. Sie

auf bevorstehende Termine und Veranstaltungen einstimmen. All das sind Gesprächspunkte, die beim Drei-Königsfrühschoppen Anklang finden.

Nicht weniger wichtig ist dabei die gemeinsam gesellig verbrachte Zeit, die unsere Gemeinschaft und Kameradschaft stärkt und erhält.

Weit über das gemeinsame Mittagessen verweilten die Helfer und Mitglieder in den Räumen der THW-Unterkunft.

Immer willkommene Gäste an diesem Tag sind die Sternsinger. Jedes Jahr besuchen sie uns, sowie alle Kirchehrenbacher in ihrem zu Hause, spenden Gottes Segen für die Gäste und Bewohner der Häuser.



## Funkausbildung und OV-Dienst

### Ausbildung trifft auf Helferbindung

Am Valentinstag flogen bei den Helferinnen und Helfer die Funken: Bei ihrem regelmäßigen Dienst übten sie das Funken mit den Digitalfunkgeräten, um im Einsatz damit noch mehr vertraut zu sein.

Um die Ausbildung mehr praktisch zu gestalten kombinierten die Einheitsführer hier noch die Ausbildung in der Kartenkunde und eine Kraftfahrerausbildung zur Funkausbildung. Dazu hatten sie sich eine Fahrtroute überlegt, die die Helfer abfahren mussten. Die Gruppen erhielten Koordinaten, die sie auf der Karte ermitteln und anfahren mussten. Erst beim Erreichen des Etappenziels wurden die Koordinaten für das nächste Etappenziel bekannt gegeben. Diese Daten kamen über Funk immer von einem Helfer im Ortsverband.

Während die Helfer im Landkreis unterwegs waren, kümmerten sich zwei Helfer um einen weiteren Part im Dienst- und Veranstaltungskalender: Sie schmückten den Unterrichtsraum für den jährlich stattfindenden Kappenabend der THW Helfervereinigung, der am darauffolgenden Abend stattfand.



Zahlreiche Girlanden und Dekorationsmaterial wurde bis zum Abend aufgehängt und vorbereitet.

Zur Einstimmung auf den Kappenabend hatten sich die Helfer beim Dekorieren die Übertragung von „Fasnacht in Franken“ des Bayerischen Rundfunk eingeschaltet.

Nachdem die Einheiten ihr Ausbildung an dem Abend abgeschlossen hatten, wurden sie auf das Treiben im

Unterrichtsraum aufmerksam, der sich mittlerweile in einen kunterbunten Raum verwandelt hatte.

Schnell weckte die eingeschaltete Faschingsendung auch bei den anderen Helfern Interesse, so dass man in gemütlicher Runde den Abend gemeinsam verbrachte.



## Kappenabend 2020

### THW Kirchehrenbach Helau



in die frühen Morgenstunden in der THW-Unterkunft verweilen und ausgelassen feiern.

Dabei kommt es der Helfervereinigung nicht auf die Verkleidung an. Vielmehr darauf, dass die Helfer, Gäste und Förderer die Gemeinschaft vertiefen und stärken können.

Bericht und Bilder: Karoline Kötter

Bereits zum dritten Mal feierten die Helferinnen und Helfer, sowie die Mitglieder und Freunde der THW-Helfervereinigung Kirchehrenbach den traditionellen Kappenabend in den Räumen des THW Kirchehrenbach. Die Veranstaltung hat bei den Jecken des THW Kirchehrenbach einen festen Platz im THW-Jahr. Viel Musik, die zum Tanzen animierte, kurzweilige Gespräche, Snacks und Getränke ließen die Gäste bis



## Ein Jahr nach dem Schnee-Chaos

### Schulung für Schneelastmessung

Vor einem Jahr unterstützen bundesweit mehrere Tausend THW-Helfer und Helfer, sowie andere Organisationen beim Schnee-Chaos in der Alpenregion Bayerns und Österreich.

Verschiedene Wetterereignisse machten den Schnee auf den Häusern so schwer, dass die Dächer unter der Last des Schnee-Eis-Gemisches zusammen-zubrechen drohten. Die Baufachberater hatten dort tausende Gebäude zu beurteilen.

Damit die Baufachberater bei derartigen Schadenslagen in Zukunft unterstützt werden können, wurden an die Ortsverbände Geräte zur Schneelastmessung ausgeteilt. Die fachkundigen Baufachberater bildeten die Helfer der zehn Ortsverbände im Regionalstellenbereich Bamberg im Umgang mit dem neuen Werkzeug aus.



Bericht Karoline Kötter / Bild: THW Mellrichstadt

## Technische Hilfeleistung

### Strom und Wärme für Patty Gurdy's Circles Videoprojekt

Eine Anfrage, wie sie nicht alle Tage kommt, erhielten die Helferinnen und Helfer in diesem Jahr. Die Band Patty Gurdy's Circle drehte in Nachbarschaft der THW Unterkunft ihr erstes Musikvideo.

Da am Drehort, einem leerstehenden, villenartigen Bauernhaus, kein Strom und keine Heizung vorhanden war bat die Gruppe kurzerhand das THW Kirchehrenbach um Hilfe. Nicht nur für die Helfer des



Bericht: Karoline Kötter /  
Bilder: Kathrin Schmitt

THW Kirchehrenbach war es eine Premiere einer Musikgruppe beim Videodreh

über die Schulter schauen zu können. Auch die Band kürte ihr erstes deutschsprachiges Lied mit ihrem allerersten Musikvideo, welches auf diversen Internetplattformen veröffentlicht wurde.



Das Video gibt kann durch Scannen des rechts abgebildeten QR-Code aufgerufen werden oder im Internet auf [www.youtube.de](http://www.youtube.de) mit den Suchworten Patty Gurdy's Circle - Kalte Winde.



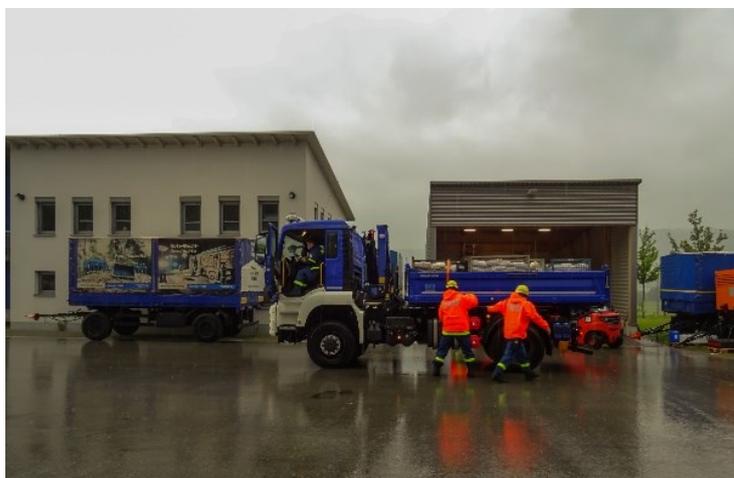
## Hochwasser

### Sandsäcke für den Landkreis

Im Juni erreichte den Landkreis ein Hochwasser, das zahlreiche Feuerwehren im Landkreis Forchheim forderte.

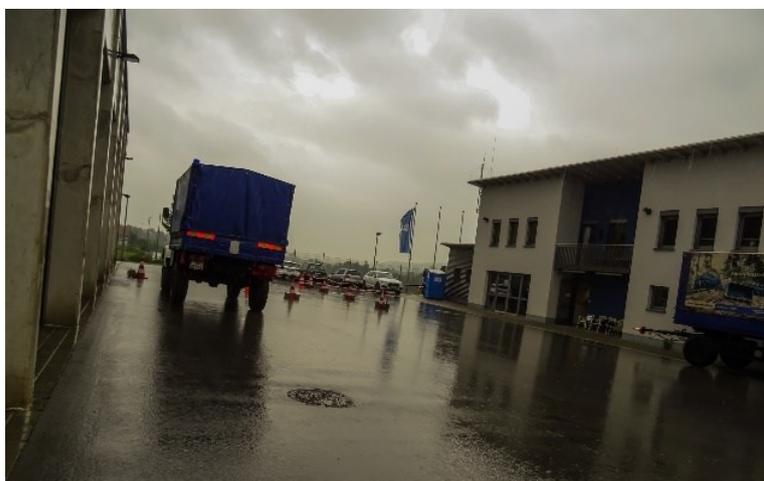
Durch die mitalarmierten Fachberater konnten den Feuerwehren Egloffstein, Hundshaupten, Schweinthal und Zaunsbach seitens des THW Kirchehrenbach Unterstützung angeboten werden, welche die Wehren dankend annahmen.

Die darauf alarmierten Helferinnen und Helfer des Ortsverbandes bereiteten Boxen mit gefüllten Sandsäcken für den Transport auf dem Kipper und dem Mehrzweckkraftwagen (MzKw) vor, die dann durch die Helfer an den Einsatzstellen verteilt wurden.



Die Sandsäcke wurden zum Schutz von verschiedenen Häusern und Scheunen in Zaunsbach und Schweinthal benötigt. Durch die Hanglage hinter den Gebäuden bahnte sich das Regenwasser seinen Weg Richtung Tal und durchströmte dabei auch die Wohnhäuser und Scheunen. Die Kollegen der Feuerwehren verbauten die vom THW Kirchehrenbach bereitgestellten Sandsäcke und konnten somit weitere Schäden abwenden.

Glücklicherweise dauerte die Regenphase nicht allzu lange an, so dass kein weiterer Einsatz notwendig war.



Bericht: Karoline Kötter/  
Bilder: Jennifer Löhr

## Akute Notlage

### Unterstützung bei einer Hangabsicherung



Starkregens abbrechen drohte.

Der Anwohner alarmierte die Feuerwehr, welche wiederum nach einer kurzen Erkundung die THW Fachberater und Baufachberater zur Unterstützung rief. Nach einer gemeinsamen Erkundung der Lage wurden weitere THW-Kräfte alarmiert.

Aufgrund der späten Tageszeit wurde zuerst eine Beleuchtung aufgebaut. Diese wurde durch die Powermoon-Ausstattung des Landkreises Forchheim abgedeckt, die im Ortsverband Forchheim stationiert ist. Des Weiteren wurden die THW-Kipper der Ortsverbände Forchheim und Kirchheurnbach und zwei weitere Kipper eines örtlichen Bauunternehmens organisiert. Diese transportierten im Pendelverkehr aus dem Kieswerk 150 bis 200 Tonnen Recyclingmaterial zum befestigen des Hangs an, was von einem Bagger, der für die Baumaßnahmen vor Ort war, verteilt wurde. Um weiteres Nachrutschen zu verhindern, deckten weitere Helfer mit großen Planen, Holzpfählen und auf der Baustelle vorhandene Bewehrungsgitter die Baugrube ab.



Ein Anwohner eines Hanggrundstücks hatte nach anhaltenden Regenfällen am Vortag an seiner Grundstücksgrenze einen Hangrutsch zu seinem Nachbargrundstück entdeckt. Bereits vorhandene Risse am Haus, die durch die Bauarbeiten entstanden sind, hatten sich massiv vergrößert.

Durch Bauarbeiten auf dem Nachbargrundstück war dort eine Kante entstanden, die infolge des



Aufgrund der zu erwartenden langen Einsatzdauer wurde ebenfalls das BRK Forchheim alarmiert, das die Helfer mit Getränken und Essen versorgte.

Bericht und Bilder: Karoline Kötter

## Ausbildung

### EGS Ausbildung hoch<sup>3</sup>



Nach Beendigung des ersten Lockdowns im Frühjahr, in dem auch die Ausbildungsdienste des THW ausgesetzt wurden, konnten auch die Helferinnen und Helfer im THW wieder Aus- und Weiterbildungen durchführen.

Bei gutem Wetter nutzten sie, unter Einhaltung der Corona-Regeln den Übungsplatz und übten bei ihrem ersten Freitags- und Samstagsdienst die Einsatzsituation „Vermisstes Kind im Chemie-Lager“.

Zuerst erkundeten Helfer unter Atemschutz das Gelände und mussten dabei auch den Weg

durch den Kriechgang absolvieren. Nachdem sie das vermisste Kind aufgefunden hatten, brachten sie es aus der Gefahrenzone, um es dem Rettungsdienst übergeben zu können. Damit sie es zum Ausgang des Übungsplatzes bringen konnten, musste die Helfer das verletzte Kind über eine schiefe Ebene nach oben transportiert werden. Hierzu bauten sie aus dem Einsatzgerüstsystem (EGS) ein Gerüst, um dann mittels Leiter das Kind zu retten.

Nach der absolvierten Übung bekamen die Helfer noch eine Ausbildung aus dem Bereich „Retten aus Tiefen“ und die Verwendung des Rettungsdreieckes und des „Rollgliss“ am bereits aufgebauten EGS-Gerüst.



Eine Woche später freute sich auch die Jugendgruppe über die noch existierende Übungsmöglichkeit. Die Bergungsgruppe hatte das EGS-Gerüst auf dem Übungsplatz gelassen, damit auch die Junghelferinnen und Junghelfer die Möglichkeit nutzen konnten.

Mit Unterstützung und Einweisung von Mitgliedern der Bergungsgruppe übten auch sie an ihrem ersten Ausbildungsdienst nach dem Lockdown am Übungsgelände des THW Kirchehrenbach.

Über die „erste“ Übung der THWler aus Kirchehrenbach wurde auch auf den sozialen Medien berichtet. Dies weckte Interesse: bei anderen Helfern, Interessierten und andern Organisationen.



So meldete sich kurz darauf die Freiwillige Feuerwehr Kirchehrenbach und fragte, ob sie ebenfalls am EGS eine Übung abhalten dürfte.

Mit ihrem Höhensicherungstrupp übten sie für gewöhnlich an Häusern im Ortsgebiet das Retten von Personen mittels Leiter. Das Retten aus Höhen von einem EGS Gerüst war für sie bis dato Neuland und wurde eine komplett neue Erfahrung.

Während das Arbeiten im und am Haus von Wettereinflüssen fast unbemerkt absolviert werden kann, merkte man schnell, dass beim EGS Bewegungen auf dem Turm, sowie Wind ein anderes Arbeiten fordert. Dennoch konnten die Kollegen der Feuerwehr Kirchehrenbach ihre monatliche Übung wie geplant durchführen. Eine Einweisung und Betreuung während der Übung war für die Kollegen vom THW Kirchehrenbach selbstverständlich.

Die Ausbildung der Kollegen der Freiwilligen Feuerwehr Kirchehrenbach am EGS des THW brachte aber nicht nur den Feuerwehrleuten neue Einblicke. Auch gewinnen damit die beiden Blaulichtorganisationen aus Kirchehrenbach hier eine neue Möglichkeit der Zusammenarbeit im Notfall, denn den THW-Helfern fiel bei der Übung der Feuerwehr auf: so unterschiedlich sind die Vorgehensweisen nicht.



## Hoher Besuch

### MdB Schwarz und Staatssekretärin Kramme besuchen das THW Kirchehrenbach



Bereits seit seiner ersten Legislaturperiode in Berlin nutzt der Abgeordnete MdB Andreas Schwarz (SPD) die Sommerpause des Bundestages dazu, um eine Sommertour in seinem Wahlkreis zu machen und sich vor Ort bei Vereinen, Verbänden, Kommunen, Firmen usw. ein Bild zu machen und Meinungen einzuholen. Ortsverbände des Technischen Hilfswerk waren bisher das eine und andere Mal auf seiner

Besuchsliste. In diesem Jahr war er nicht alleine unterwegs. Ihn begleitete bei dieser Tour die Staatssekretärin Anette Kramme (SPD).

In diesem Jahre machte er auch beim THW Kirchehrenbach halt. Hier gesellten sich auch Bürgermeisterin Anja Gebhardt (SPD) und der Vorsitzende des SPD Kirchehrenbach Laurenz Kuhmann dazu.

Neben Angehörigen des THW Kirchehrenbach war auch die Regionalstelle Bamberg, als Vertretung für das Hauptamt bei dem Termin mit dabei.

Nach einer Besichtigung der Liegenschaft und der Fahrzeuge sprachen die Gäste aus der Politik mit den Helfern und Hauptamtlichen des THW über den Zustand und noch benötigte Ausstattung, finanzielle Mittel, Bundesfreiwilligendienstleistende, Verbesserungen und die Jugend- und Förderarbeit im THW.



Anette Kramme zeigte sich bei der Begehung durch die Unterkunft in der Pretzfelder Str. erfreut über die Entwicklung für den Ortsverband. Sie war bereits 2005 einmal zu Gast beim THW Kirchehrenbach. Damals war der Ortsverband noch in der Leutenbacher Str. beheimatet und hatte mit der Situation in der zu kleinen Unterkunft zu kämpfen.

## Werbung für die Jugend

### Verteilaktion der Mal- und Bastelbücher

In diesem Jahr erhielten die 111 bayerischen THW-Ortsverbände vom THW-Landesverband Bayern Mal- und Bastelbücher.

Aus einer Idee des THW Forchheim, die Hefte flächendeckend zu verteilen entstand die erste gemeinsame Werbeaktion der THW Ortsverbände Forchheim und Kirchhehrenbach.

Nach einem gemeinsamen Treffen des Bö-Team aus Forchheim und der Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit aus Kirchhehrenbach entstand die Liste zur Verteilung an die Grundschulen im Landkreis Forchheim.

Über 500 Hefte wurden kurz vor Ende der Pfingstferien an die Schulen verteilt, um einerseits Werbung für das THW zu machen, aber auch andererseits den Kindern während der fordernden Corona-Zeit etwas Schönes zu geben.

Bericht und Bild: Karoline Kötter



## 70 Jahre THW

### Ein stiller Geburtstag



Ganz still feierte in diesem Jahr die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk ihren 70. Geburtstag. Anlässlich der Corona-Situation wurden Grußworte des Präsidenten, ein Video über die Geschichte des THW und Weiteres online zur Verfügung gestellt.

Am 22. August 1950 gründete Otto Lummitzsch das THW als eine der ersten Zivilschutzeinrichtungen der Bundesrepublik. Bereits 1962 stellte das THW beim Hochwasser in Hamburg sein Können unter Beweis und ist seitdem in Deutschland, aber auch im Ausland nicht mehr wegzudenken und arbeitet Hand in Hand mit deutschen Einsatzorganisationen und internationalen Hilfsorganisationen.

Bericht: Karoline Kötter / Logo: THW

## THW Fachzug Logistik

### Neue Ausstattung für die Logistik und „aus Eins mach Zwei“

In diesem Jahr erneuerte sich die neue Ausstattung des Fachzuges Logistik. In 2019 übernahmen die Helfer des THW Kirchehrenbach von den Herstellern schon den neuen Kipper und den Multifunktionsanhänger in die Einheit. Ebenso kam der Ford Ranger, der als Führungsfahrzeug für den Zugtrupp Logistik fungiert. Nun erweiterte der neue Werkstattcontainer dieses Jahr die Einheit Logistik Materialwirtschaft, der sie zudem noch flexibler macht.

Während der alte Werkstattanhänger nur als solcher genutzt werden konnte, bietet der neue Werkstattcontainer, der auf dem Multifunktionsanhänger transportiert wird, dem Fachzug Logistik mehr Möglichkeiten. Denn

der Container kann an der Einsatzstelle abgesetzt und der Anhänger für Transportfahrten für Geräte und Fahrzeuge im Einsatzgebiet genutzt werden. Auch bieten ein anbaubares Zelt und ein eingebauter Kran ein besseres und leichteres Arbeiten für die Helfer.



Neu ist in diesem Jahr für die Logistik nicht nur die Ausstattung. Auch hat die Einheit an sich eine Erneuerung bekommen. Während bisher die Logistik als Fachgruppe im OV geführt wurde, ist sie seit diesem Jahr als Fachzug Logistik ähnlich strukturiert wie der Technische Zug im Ortsverband.

Diese Änderung bedeutet auch eine neue Struktur der Helfer und auch eine Aufstockung. Geführt wird der Fachzug jetzt vom Zugtrupp Logistik (ZTr. FZ Log.). Diesem unterstehen die Fachgruppen Logistik Materialwirtschaft (Log MW) und Logistik Verpflegung (Log V).

Dabei wird die Fachgruppe Log MW in zwei Trupps unterteilt: zum einen den Trupp Logistik Materialerhaltung, der sich im Einsatz um defekte Geräte, Maschinen und Fahrzeuge kümmert. Zum anderen ist da der Trupp Logistik Verbrauchsgüter, der die eingesetzten Einheiten mit Materialien, wie Bauholz oder Verbrauchsgüter wie Schmierstoffe, Kraftstoff, Schrauben, usw. versorgt.

Nicht geändert hat sich die Verteilung der Einheiten im Fachzug Logistik: während der Zugtrupp Logistik und die Fachgruppe Materialwirtschaft mit den beiden Trupps in Kirchehrenbach beheimatet ist, ist die Fachgruppe Verpflegung weiterhin im Ortsverband Forchheim beheimatet.

Bericht und Bilder: Karoline Kötter

## Sicherheit im THW 1

### Fahrsicherheitstraining für THW-Kräfte

In diesem Jahr veranstaltete die THW-Regionalstelle Bamberg ein Fahrsicherheitstraining für THW-Kräfte im Mannschaftstransportwagen (MTW), um die Fahrsicherheit der Helfer zu erhöhen. Ein wichtiger Aspekt, da die Einsatzfahrzeuge in der Regel größer sind, als die privaten Fahrzeuge der Helferinnen und Helfer. Gerade im Einsatzfall ist ein sicherer Umgang mit den Einsatzfahrzeugen von großer Bedeutung. Eine Helferin des THW Kirchhehrenbach nahm an der Schulungsveranstaltung teil und konnte hier die Eigenschaften des Fahrzeugs im Bereich von Kurven, beim Bremsen, bei Nässe und Glätte kennenlernen.



Bericht: Karoline Kötter / Bild: Berit Kreibich

## Sicherheit im THW 2

### Fit für den Winter



Ein weiterer wichtiger Dienst im Jahr ist der Termin „Winterfestmachen“.

An diesem Termin überprüfen Kraftfahrer zusammen mit den Einheiten alle Fahrzeuge und Gerätschaften und bereiten diese für die kalte Jahreszeit vor: Betanken mit Winterdiesel, Auffüllen von Frostschutz in den Gerätschaften und Scheibenwischanlagen, Schmieren empfindlicher Teile oder das grundsätzliche Reinigen von Geräten und Fahrzeugen. Auch das Aufziehen der Gleitschutzketten wird regelmäßig

bei diesem Termin geübt, um die sichere Handhabung im Ernstfall abrufen zu können.

Der Termin ist ein wichtiger Bestandteil im Kalender. Denn nur die sorgfältige Wartung der Fahrzeuge und Geräte garantiert den Helfern auch, dass sie ohne Ausfälle in der kalten Jahreszeit genauso helfen können wie in den wärmeren Monaten.

Bericht und Bilder: Karoline Kötter

## THW - Fachberater

### Kataloge der Einsatzoptionen auf zwei Beinen

„Öl auf Gewässer“, „Brand B4“, „LKW gegen Haus“ – die Einsatzstichworte sind vielfältig, aber immer erreichen sie die Stichworte im THW als Erstes: die THW-Fachberater. Auch in diesem Jahr waren sie wieder viel unterwegs, um Kollegen der Feuerwehren, der Polizei und anderen Organisationen beratend zu Seite zu stehen.

- 4 Alarmierungen wegen Öl auf Gewässer
- LKW gegen Hauswand
- Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens
- 2 Alarmierungen wegen Brand landwirtschaftlichen Gerätes

Das sind nur ein paar Schlagworte, wegen denen die Kirchehrenbacher THW-Fachberater in diesem Jahr unterwegs waren. Nicht mit aufgezählt die Schlagworte, die dann zu Einsatzalarmierungen der Einheiten des Ortsverband geführt haben.

Zwei Fachberatereinsätze, die als Beispiel für die zahlreichen Einsätze stehen, haben nicht nur die Einsatzkräfte, sondern auch die Einwohner von Kirchehrenbach und Kolmreuth in diesem Jahr beschäftigt:

Zu einem Brand einer landwirtschaftlichen Maschine auf einem Feld wurden die Feuerwehren und THW-Fachberater Mitte August gerufen. Beim Pressen von Stroh geriet eine Ballenpresse in Brand. Aufgrund der sommerlichen Temperaturen an den Tagen entzündete sich nicht nur die Heupresse, der Traktor und auch das Strohfeld geriet schnell in Brand.

Gerade einmal ein, bzw. zwei Kilometer entfernt von der Stelle befanden sich die ersten Häuser von Kolmreuth, bzw. Kirchehrenbach. Auch die angrenzenden Felder waren sehr trocken, was ein schnelles Ausbreiten des Feuers bedeutet hätte, wären die Feuerwehren und Einsatzkräfte nicht so schnell vor Ort gewesen.



Kilometerweit waren die Rauchschwaden zu sehen, die der Brand ausgelöst hatte.

Besonders paradox: bereits eine Woche später, ziemlich zur gleichen Zeit brannte es in unmittelbarer Nachbarschaft wieder eine Heupresse auf dem Nachbarfeld, so dass die Feuerwehren erneut auf den Plan gefordert waren.

## Corona

### Ein Virus stellt das THW vor neue Herausforderungen

Im März machten sich die ersten Auswirkungen des Corona-Virus auch im Landkreis Forchheim bemerkbar. Zum Schutz der Bevölkerung wurde die Teststrecke nahe der Forchheimer Gymnasien geplant. Aufgebaut wurde diese vom THW Forchheim mit Unterstützung von Helfern des THW Kirchhehrenbach. Es galt eine Überdachung zwischen den Bürocontainern herzustellen, damit die dort tätigen Kräfte auch bei schlechtem Wetter problemlos arbeiten konnten.

Doch damit nicht getan. Bereits kurz danach wurde klar, dass im Landkreis Forchheim die dazugehörige Schutzausstattung und weiteres Schutzmaterial des Landkreises Forchheim im Landkreis angeliefert werden würde, sondern auch gelagert musste.

In den regelmäßigen Besprechungen durch das Landratsamt, zusammen mit Feuerwehr, Ärzten, Vertretern des Rettungsdienstes und THW über das weitere Vorgehen und die Verteilung der Schutzausstattung gesprochen.



So wurde das THW Kirchhehrenbach mit der Betreuung und der Verwaltung des Lagers betraut. Von nun an sollten Helferinnen und Helfer in einem Zeitraum von über zehn Wochen Masken, Desinfektionsmittel, Handschuhe und Schutzanzüge annehmen, inventarisieren, kommissionieren und an die zugewiesenen Empfänger wieder ausgegeben werden. Beschaffen und Verteilen von Gütern ist zwar ein wesentlicher Bestandteil des Fachzugs Logistik, dennoch war die Aufgabe in diesem Umfang neu für die Helfer des

Ortsverbandes Kirchhehrenbach.

Teilweise täglich kamen THW-LKW aus verschiedenen Ortsverbänden, meist jedoch aus dem Ortsverband Forchheim, die damit beauftragt wurden während dieses Zeitraums die Schutzgüter aus den zentralen Lagern im Raum München abzuholen und gemäß Verteilvorgabe auszuliefern.



Auch hier waren die Helfer des THW Kirchehrenbach unterstützend mit dabei. Mehrere Male unterstützten sie die Abholaufträge. Teilweise um 5 Uhr morgens ging es für die Helfer los. Treffen zur Verbandszusammenstellung, gemeinsames Abrücken, Laden der Lieferung und Rückfahrt wieder im Verband. Ein Tag konnte so schon einmal sehr lang werden.



Lang wurden die Tage mitunter auch im Logistik Lager des Landkreises. Bei Verteilung von Schutzmitteln zum Beispiel an sämtliche Arztpraxen gab es viel zu tun. Zweiseitige Listen mit verschiedenen Zuteilungen wurden übermittelt und von den THWlern in der jeweiligen Schicht kommissioniert und die zugehörigen Lieferscheine geschrieben werden.

Abseits vom Trubel im heimischen Landkreis war eine Helferin des THW Kirchehrenbach in einer



Arbeitsgruppe eingesetzt, die zur Beschaffung von Schutzgütern beauftragt war. In der Feuerweherschule Geretsried wurde die Arbeitsgruppe, bestehend aus Einsatzkräften des THW und der Bundespolizei, damit betraut Angebote zu sichten und relevante Angebote für die zuständigen Mitarbeiter des Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) vorzubereiten.

Hier bekamen sie auch Besuch aus der politischen Ebene. Der bayerische Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, Hubert Aiwanger (Freie Wähler), stattete den Helfern des THW einen Besuch ab und

erkundigte sich nach der Arbeit und Fortschritten.

Weitere Beschaffungen durch Mitglieder des Landtags füllten die Lager des Landkreis Forchheim zusätzlich.

Zusammen mit einem Kollegen aus Kronach organisierte MdL Michael Hofmann (CSU) mehrere tausend FFP2-Masken, welche im medizinischen und pflegenden Bereich im Landkreis dringend benötigt wurden.

Diese wurden an der österreichischen Grenze durch ihn und die Kollegen vom THW in Empfang genommen und an das THW Kirchehrenbach für das Lager übergeben.

Ein ebenfalls beim Lager wartende Kollege des THW Kronach nahm den Teil der Masken, die für Kronach bestimmt waren



im Empfang.



Auch Landrat Dr. Hermann Ulm (CSU) kam im Lager vorbei, um sich ein Bild von den neu eingetroffenen Masken, aber auch von der Situation im Lager ein Bild zu machen.

Nach Beendigung des Katastrophenfalls (K-Fall) wurde auch der Lagerbetrieb eingestellt. Von den erhaltenen Masken, Handschuhen,

Desinfektionsmittel, Schutzanzüge und Visiere wurden im erheblichen Umfang an die verschiedenen Bedarfsträger ausgegeben. Die Verteilung erfolgte gemäß den Vorgaben des Katastrophenstabes. Für den restlichen Bestand wurden Container beschafft, die zur Lagerung dienen. Dieser dient zur Abdeckung für akut, auftretende Notfälle.

Im Herbst waren die Helfer des THW Kirchehrenbach im Landkreis Forchheim in Sachen „Corona“ nicht gefordert. Seit Anfang Oktober unterstützten THW-Helfer aus Bayern wieder in einem Logistikzentrum. Beim aktuellen Lager in Penzing besteht die Aufgabe der THW-Helfer in der Weiterverteilung von z. B. Schutzbrillen, FFP2-Masken, Schutzanzüge und OP-Masken an Bundesbehörden.

Aber auch die Annahme und Kommissionierung von Antigen-Schnelltests fällt in das Aufgabengebiet. Auch Helfer des THW Kirchehrenbach haben hier für mehrere Wochen unterstützt.

Für die Öffentlichkeit weitestgehend unsichtbar hat auch der Krisenstab des Landratsamtes seine Arbeit wieder aufgenommen. Aufgrund der

bereitzustellenden Impfzentren haben sich Vertreter des Landratsamtes, Ärzten und Einsatz- und Rettungsorganisationen beratschlagt und mögliche Standorte für das Impfzentrum im Landkreis Forchheim erarbeitet. Auch die dazugehörigen Planungen, wie Ablauf wurden in den Sitzungen besprochen.



Bis zum Ende des Katastrophenfalls im Juni 2020 kümmerten sich die Helferinnen und Helfer somit um die Inventarisierung, Verwaltung und Kommissionierung von:

- Ca. 950.000 Mund-Nase-Schutz, FFP2 und FFP3-Masken
- Ca. 45.000 Liter Hand- und Flächendesinfektionsmittel
- Ca. 72.000 Handschuhe
- Ca. 13.000 Visiere u. Schutzbrillen
- Ca. 6.000 Schutzanzüge
- 50 Leichensäcke

Das THW Kirchehrenbach bedankt sich beim Landratsamt Forchheim, dem Kreisfeuerwehrverband, den Feuerwehren im Landkreis Forchheim, dem Roten Kreuz Forchheim, den Rettungsdiensten, der Polizei Forchheim und Ebermannstadt dem Sicherheitsdienst Guardian Schutz und Sicherheit und allen Weiteren für die gute und reibungslose Zusammenarbeit zur Bewältigung der Krise/Pandemie.



Bericht: Karoline Kötter/THW Landesverband Bayern

Bilder: Nicole Endres (THW Forchheim), Karoline Kötter, Facebook/Hubert Aiwanger/THW/



## Aus dem Ortsverband

### Einrichtung weiter erneuert



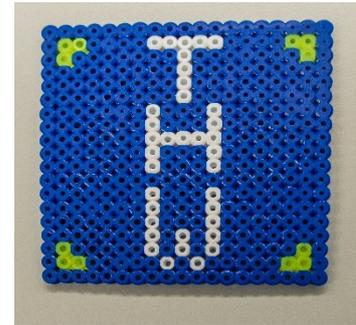
Viele gemeinsame Treffen gab es im THW-Ortsverband Kirchhörenbach in diesem Jahr aufgrund der Corona-Situation nicht. Jedoch konnten die Helferinnen und Helfer einiges an neuer Ausstattung für die Einheiten entgegennehmen. Auch für die Unterkunft haben Helferinnen und Helfer weiter in die Gestaltung der Räume in der Pretzfelder Str. investiert.

So machen Gardinen die Unterrichts- und Aufenthaltsräume nun noch

wohnlicher. Und ein Zeitschriftenregal sorgt für mehr Übersichtlichkeit der aktuellen Journale, Berichte, Fahrzeugnews und weiteren Zeitschriften und Broschüren. Auch die Getränke können jetzt auf schicken Getränkeuntersetzer abgestellt werden.

Selbst wenn es zum Teil nur Kleinigkeiten sind, tragen sie enorm zur Helferbindung im Ortsverband bei.

Bericht und Bilder: Karoline Kötter



## 05.12.2020 – Internationaler Tag des Ehrenamtes

Der Internationale Tag des Ehrenamtes findet seit 1986 statt und wurde 1985 von der UN als Aktionstag zur Anerkennung und Förderung des ehrenamtlichen Engagements eingeführt. Auch beim THW Kirchhörenbach kann man stolz auf seine Helferinnen und Helfer blicken, die auch in diesem Jahr durch Ausbildungen, Schulungen, Lehrgänge und bei Einsätzen mit ihrem ehrenamtlichen Engagement sich für die Gesellschaft und die Heimat eingesetzt haben, auch wenn die Lockdowns dafür gesorgt haben, dass die Ausbildungsveranstaltungen fast komplett gestrichen werden mussten.

Dennoch kamen zahlreiche Stunden in diesem Jahr zusammen und so wurden im Ortsverband Kirchhörenbach ... (noch aus THWin zu ziehen). Dienst- und Einsatzstunden verbucht.

Diese wurden von den vielen Helfern erbracht, die zum Teil eine lange Zugehörigkeit zum THW Kirchhörenbach haben. So wären beim diesjährigen Jahresschluss folgende Helferinnen und Helfer für ihre langjährige Zugehörigkeit geehrt worden:

Simon Drummer	10 Jahre
Karoline Kötter	25 Jahre
Marco Kutil	25 Jahre
Kathrin Schmitt	25 Jahre
Marko Dötzer	30 Jahre
Bernhard Fritz	30 Jahre
Volker Gebhard	30 Jahre.

Bericht: Karoline Kötter

## Aus dem Ortsverband

### „Hermine“ – THW-Kommunikation 2.0

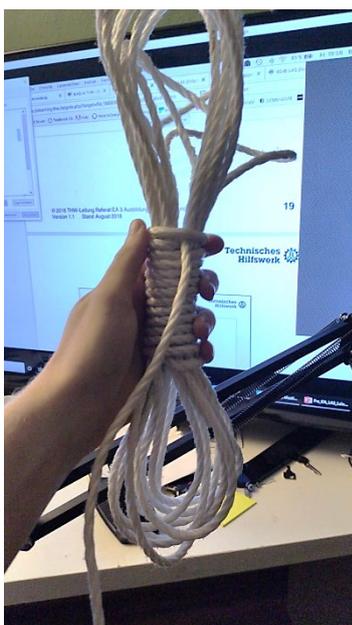


In diesem Jahr gingen die Helferinnen und Helfer nicht nur ausbildungstechnisch neue Wege. Auch in Sachen Kommunikation startete zum 01.12.2020 der THW-eigene Messenger-Dienst „Hermine“ in die erste Nutzungsphase nach der Testphase. Dass die THWler sich auf die neue Option gefreut haben, zeigt sich durch Installationszahlen, die in kurzer Zeit fünfstellig wurden.

Der Messenger Dienst ermöglicht die Kommunikation der Helfer untereinander, in den Ortsverbänden und überregionalen Einheiten auf eigenen Servern. Auch ein Datenaustausch ist mittels eingebautem Cloud-System möglich. So können damit neue Anweisungen, Einsatzaufträge, Merkblätter oder ähnliches für Helfer über die App bereitgestellt werden und auf einem THW-eigenen Server gespeichert werden.

Bericht: Karoline Kötter / Logo: THW

## Ausbildung in Digital

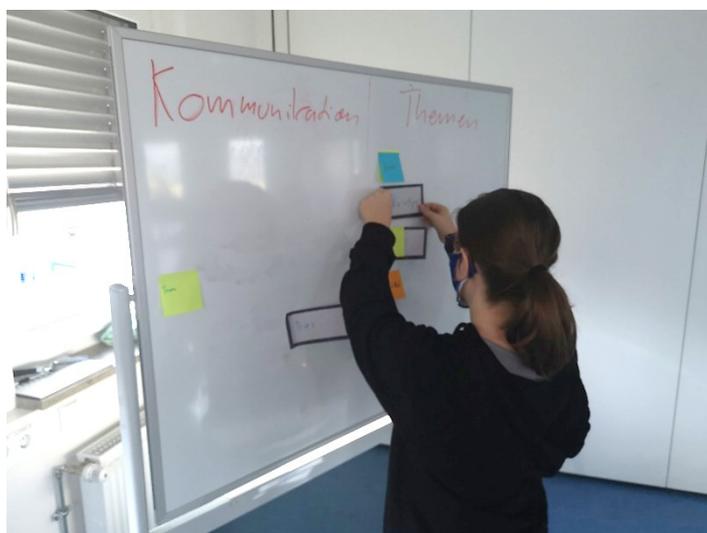


Bei der Ausbildung der Helferinnen und Helfer setzt das THW normal auf die Ausbildung in der Unterkunft. Doch in diesem Jahr machten die Ausgangsbeschränkungen auch vor den Ausbildungsplänen des THW keinen Halt. So arbeiteten Einheitsführer die Ausbildungsinhalte um, so dass die Ausbildung via Video-Konferenz abgehalten werden konnte. Die erste Ausbildungseinheit „Stiche und Bunde“ konnte so erfolgreich vermittelt werden.

Nicht nur die aktiven Helfer und Helferanwärter nutzten die digitale Möglichkeit zur Dienstgestaltung. Auch die Junghelfer nutzen einen Ausbildungsdienst zwischen den Lockdown Phasen um sich über die Möglichkeiten für Online-Dienste abzustimmen, da während dieser Zeit bereits zu erwarten war, dass es zu weiteren Kontaktbeschränkungen kommen und somit auch die Dienste wieder ausgesetzt werden würde.

Gemeinsam planten sie einerseits welches Medium für den Austausch benutzt werden sollte, andererseits wurden auch Ausbildungsthemen angesprochen, die die Jugendgruppe in diesen digitalen Diensten behandeln wollte.

Bericht: Karoline Kötter / Bilder: Jennifer Löhr/ André Krenz



## Aus dem Ortsverband

### Ausblick in 2021

Liebe Leserinnen und Leser,

zu Silvester 2020 verabschieden wir ein Jahr, das keiner von uns so erwartet hätte. Trotz eingeschränkter Ausbildungsdienste und ausgesetzten Präsenzdiensten haben unsere Helferinnen und Helfer in diesem Jahr über 7.000 Ausbildungs- und Einsatzstunden absolviert.

Dabei haben sie sich auch auf neuem Terrain bewegt und neue Wege der Kommunikation eingeführt.

Und auch wenn wir nach wie vor in eine ungewisse Zukunft blicken und nicht wissen, ob wir in 2021 wieder unsere Gewohnheiten erleben können lassen wir uns die Hoffnung und Vorfreude nicht nehmen. Daher haben wir beschlossen bereits jetzt einige Termine ins Auge zu fassen, an denen wir nächstes Jahr etwas Feiern wollen:

30.04. – 02.05.2021	Walberlafest (Termin der Helfervereinigung)
04.07.2021	Jubiläum mit Fahrzeugweihe
12.11.2021	Hauptversammlung der Helfervereinigung
27.11.2021	Jahresabschluss (Ortsverband)

Detaillierte Information werden wir rechtzeitig vorher bekannt gegeben.

Mit diesen hoffnungsvollen Gedanken wünsche ich im Namen der Helferinnen und Helfer des THW Kirchehrenbach, sowie der Freunde und Förderer des THW Helfervereins Kirchehrenbach e. V. ein

Frohes und besinnliches Weihnachtsfest,

sowie Glück, Gesundheit und einen guten Start im Jahr 2021.

Herzliche Grüße

Karoline Kötter  
Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit



